

Die chinesische Volksbefreiungsarmee [Schluss]

Autor(en): **Gosztony, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für
Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

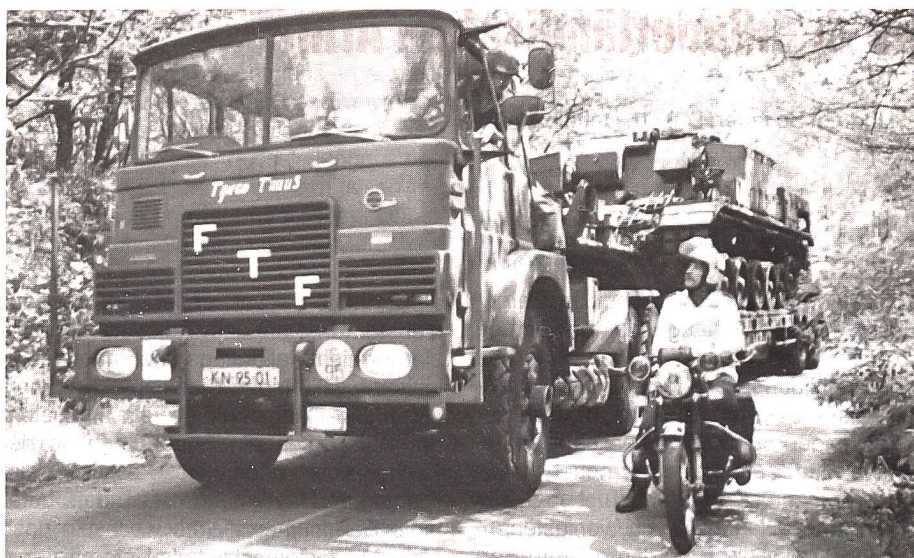
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713468>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kinder unterhaltsberechtig) erleichtern hilft.

Zeitsoldaten erhalten bei der Entlassung als Abfindung und zur Erleichterung des Überganges in das Zivilleben gestaffelte Übergangsgebühren, die je nach der Zahl der geleisteten Dienstjahre ein Mehrfaches des letzten Monatsverdienstes betragen.

Zusammenfassung

Der Unteroffiziersstand ist in den Niederlanden ein Berufsstand wie jeder andere

**Die Stärke einer Armee
besteht in der Stärke ihrer
Kader.**
Napoleon

auch. Die Berufsunteroffiziere sind voll in das gesellschaftliche Leben integriert, sie geniessen weder sonderliche Privilegien, noch sind sie sozial isoliert. Positiv wirkt sich die mit der militärischen Ausbildung gemeinsam durchgeführte schulische

Weiterbildung aus, die sicherstellt, dass die Unteroffiziere ein verhältnismässig hohes soziales Niveau und eine gute Allgemeinbildung nachweisen können. Ihre laufbahnspezifischen Interessen vertreten die recht aktiven Unteroffiziervereinigungen, Personalvertretungen, wie sie in allen Bereichen der niederländischen Armee vorhanden sind. Trotz vieler Freiheiten und mancher Eigentümlichkeiten weisen aber die von Unterführern befehligten Teileinheiten ein beachtliches Leistungsniveau auf, das sich vor allem während praktischer Einsätze sehr ausgeprägt zeigt.

Die chinesische Volksbefreiungsarmee

2. Teil und Schluss

Dr Peter Gosztony, Bern

Anfangs der sechziger Jahre wurde der Bruch zwischen Peking und Moskau sowohl auf ideologischen als auch auf staatlichen Grundlagen vollkommen. Die Folgen für die Volksbefreiungsarmee waren empfindlich. Nicht nur wurden bis Ende 1961 alle Militärspezialisten der Sowjetarmee aus China abgezogen, die Sowjets stellten auch alle militär-technologische Hilfe an die Chinesen rigoros und abrupt ab. Die Streitigkeiten der beiden kommunistischen Staaten gipfelten schliesslich in einer (begrenzten) militärischen Auseinandersetzung am Ufer des Ussuri im Jahre 1969.

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass es China – ohne sowjetische Hilfe – gelang, eine eigene Atombombe zu entwickeln. Die erste Zündung erfolgte 1964. Drei Jahre später war den Chinesen auch die H-Bombe kein Geheimnis mehr!

Die neue Politik Chinas, die «Öffnung nach dem Westen», mit anderen Worten die Annäherung Pekings an die westlichen Industrienationen bzw vor allen an die Vereinigten Staaten von Amerika in der ersten Hälfte der siebziger Jahre, brachte der Volksbefreiungsarmee nicht unwesentliche Vorteile. Dies zeigte sich in

1 Verteilung von Kleidungsstücken, Decken und anderen Gegenständen an vietnamesische Kriegsgefangene (März 1979).

2 Nach der Beendigung des «begrenzten» chinesischen Feldzuges gegen Vietnam kehren im März 1979 die Truppen der Volksbefreiungsarmee heim. Der Krieg kostete die Chinesen 20 000 Tote und Verwundete.

3 U-Boote der Kriegsmarine.

4 Politische Versammlung bei der Truppe. Der Panzer ist ein T-59 chinesischer Bauart.

5 Übung der Landstreitkräfte (1970).

6 Nachtübung der Landstreitkräfte (1970).



erster Linie auf dem Gebiet der Waffentechnologie. Moskau beobachtet aufmerksam und mit unverhohlenem Missbehagen die «Geschäfte» zwischen Washington und Peking, denn vor nichts fürchten sich die Sowjets mehr als vor einer chinesischen Armee, ausgerüstet und versorgt mit westlichen Erzeugnissen...

Eines ist jedoch in diesem Zusammenhang sicher: die sogenannte «Zweifrontenkrieg-Doktrin» der Volksbefreiungsarmee in den späten sechziger Jahren, die die Dislozierung der Streitkräfte politisch betrachtet gegen die USA und gegen die Sowjetunion vorsah, gehört der Vergangenheit an. Ab 1975 kennt China nur einen Feind: die «neuen Zaren» in Moskau, den «Sowjetimperialisten» und seine «Helfershelfer in Süd-Asien»: Vietnam. Gegen diese sozialistische Republik führte die Volksbefreiungsarmee im Februar 1979 sogar einen Feldzug. Es war *der erste Krieg zwischen zwei sozialistischen Staaten* – Lüge strafend somit alle Theorien der kommunistischen Ideologie, dass es Kriege in der Welt des Sozialismus nicht geben würde!

Die Volksbefreiungsarmee in den achtziger Jahren

Die Volksbefreiungsarmee hält zurzeit etwa 4,5 Mio. Mann unter den Waffen. Sie ist zahlenmässig das *grösste* stehende Heer unserer Zeit. Die Streitkräfte gliedern sich in folgende Hauptteilstreitkräfte auf:

Landstreitkräfte

Diese zählen 3,8 Mio. Mann zu 129 Divisionen (115 Infanterie-, 11 Panzer-, 3 Luftlandedivisionen), 16 Eisenbahnbau- und Pionierregimenter und 150 selbständigen Regimenten verschiedener Bestimmungen. Zur Ausrüstung und Bewaffnung der Landstreitkräfte gehören ua etwa 11 000

mittlere Panzer, mehr als 16 000 Artilleriegeschütze und etwa 32 000 Granatwerfer. Obwohl die Landstreitkräfte 82% der gesamten regulären Armee ausmachen, ist zurzeit ihre Waffenausstattung hoffnungslos veraltet. Insbesondere gilt dies im Blick auf die Panzer. Der chinesische Standardpanzer T-59 (ein Nachbau des längst veralteten Sowjetpanzers T-54) ist zu langsam und kann nicht im Fahren schießen, wie es alle modernen Kampfwagen können. Die Infanterie besitzt keine Schützenpanzer – lediglich einige Divisionen verfügen über gepanzerte Mannschaftstransportwagen. Die Masse der Soldaten wird auf gewöhnlichen Lastwagen transportiert. Hoch zu veranschlagen ist hingegen die Kampfmoral. Die Soldaten sind zu tiefst von der Richtigkeit ihres Kampfes überzeugt.

Luftstreitkräfte

Hier tun etwa 400 000 Mann Dienst, einschliesslich strategischer Streitkräfte und 120 000 Mann Luftverteidigung. Die Ausrüstung besteht aus etwa 5000 Kampfflugzeugen, Nachbauten sowjetischer Typen und einer chinesischen Eigenentwicklung. 4000 Piloten der Luftstreitkräfte und der Marineflieger sind für die Luftverteidigung vorgesehen, die eine «begrenzte Verteidigung» wichtiger Städte und Industriegebiete garantieren soll. Diese verfügen über 120 Flab Raketen und an die 10 000 Rohrwaffen.

Kriegsmarine

Personalstärke: 300 000 Mann, einschliesslich 30 000 Mann Marinefliegerkräfte und 38 000 Marine-Infanteristen. Sie verfügt über 23 grosse Überwasser-Kampfschiffe und 7 in China selbst gebaute Raketenzerstörer als Kern der See-streitkräfte. Dazu kommen noch 39 U-Boot-Jäger, 140 Raketenschnellboote,

Du kannst wählen zwischen der Wahrheit und der Ruhe – aber beide zugleich kannst du nicht haben.

Emmerson

440 Torpedoschnellboote und andere kleinere Einheiten.

Die U-Boot-Waffe verfügt über 73 konventionelle U-Boote und 1 kernkraftgetriebenes Raketen-U-Schiff.

Die chinesische Kriegsmarine ist gegliedert in die «Nordseeflotte», «Ostseeflotte» und «Südseeflotte».

Gemessen an den Kriterien des Personalsumfangs und der U-Boot-Zahl ist die chinesische Marine die drittstärkste Flotte der Welt.

Die Marineflieger verfügen über 700 Kampfflugzeuge.

Strategische Streitkräfte

Hier zeigt sich die Stärke von Chinas Militärmacht. Die Volksrepublik besitzt nach westlichen Schätzungen rund 300 Atom- und Wasserstoffbomben (40 strategische Raketen des Typs CSS-2 und 40 Mittelstreckenraketen des Typs CSS-1). Mit den neuesten Trägerraketen können die Chinesen Ziele bis zu 11 000 km erreichen (CSS-4), dh auch den europäischen Teil der Sowjetunion. Das Gros der chinesischen Raketen mit Atomsprenkörper hat jedoch einen geringeren Einsatzradius (maximal 2000 km).

Produktionskorps

China hat enorme Reserven an wehrfähigen Männern. Jeder Rekrutenjahrgang ist 9 Millionen Mann stark bei einer Gesamtbevölkerung von beinahe einer Milliarde



Grad: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Ich bestelle ein **Abonnement** zum Preis von Fr. 27.50 pro Jahr

Einsenden an: **Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa**

Menschen. So kommt nur jeder zehnte junge Mann zu den regulären Streitkräften. Die anderen werden zum waffenlosen Dienst im «Produktionskorps» verpflichtet und als Arbeiter eingesetzt – bekommen aber dennoch eine militärische Grundausbildung. Die Stärke des chinesischen Produktionskorps variiert zwischen 10 und 12 Millionen Menschen. Davon tragen etwa die Hälfte leichte Infanteriewaffen.

Einige Sätze noch zum Wehrdienst in der Volksbefreiungsarmee.

Der Wehrpflichtige muss bei den Landstreitkräften 2 bis 4 Jahre Dienst leisten. Bei den Luftstreitkräften beträgt der Präsenzdienst 4 und bei der Kriegsmarine sogar 5 Jahre. Während des Militärdienstes gibt es keinen Urlaub. Dieser steht den Soldaten lediglich bei Erkrankung von Familienmitgliedern zu. Theoretisch kann man auch Mädchen und junge Frauen zum Militärdienst verpflichten. In der Praxis wird jedoch davon wenig Gebrauch gemacht.

Schlussbemerkung

Wenn es auch noch lange Zeit dauern wird, bis es China gelingt, seinen technologischen Rückstand auf allen Gebieten einschliesslich des Militärwesens aufzuholen, steht es dennoch fest: Die Volksbefreiungsarmee ist auf dem besten Wege, eine militärische Grossmacht zu werden. Zugegeben: es ist ein «langer Marsch», mit vielen Hindernissen und Hürden. Aber die Chinesen sind auf diesem Gebiet, schon durch ihre Vergangenheit, ausdauernd. Ideologisch und politisch sind sie, was sehr wichtig ist, – zum grössten Leidwesen Moskaus – einig. Ihr Feindbild, die Sowjetunion, ist durch verschiedene Faktoren geprägt, sei es nationaler oder ideologischer Natur. China hat, militärisch gesehen, in Südost-Asien bereits heute eine Vormachtstellung. Die Führer der Volksrepublik kennen selbst die Schwäche der Volksbefreiungsarmee und haben – wie Generalstabschef Yang Dezhi in Peking sagte – weitgehende Pläne, die Armee zu modernisieren. Nicht zuletzt mit Hilfe und Unterstützung des Westens – was freilich im Bericht des Generals nicht stand. Zusammenfassend: In den achtziger Jahren wird das «Reich der Mitte» (China) auch als Militärmacht in Asien eine Rolle spielen – ein Faktum, das Washington sicherlich klar ist und Moskau nicht wenig Kopfzerbrechen verursacht.

7 Auch Frauen werden bei den Landstreitkräften gebraucht. Allerdings nicht als Kämpferinnen, sondern bei den Stäben.

8 Mitglieder des «Produktionskorps» beim Steinbruch.

